

L 7524-37	2	NW Schechstetten (Gewann Koppenhau)	88,5 ha
Oberer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}	
<u>{0,5–3,0 m}</u> 40 m		Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 670 m NN bis Trockentalniveau (ca. 630 m NN)	
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; massig, grau, beigebraun, mangan- und eisenfleckig, muschelige Bruchflächen, hart, dicht, stückig und scharfkantig brechend, z. T. mit feinen, sekundär calcitisch verfüllten Klüften oder Poren.</p> <p>vereinfachtes Profil: 670 – 667 m NN Alblehm 667 – < 630 m NN massige Kalksteine des Oberen Massenkalks (joMo)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (< 1°) nach Osten bis Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Ausgehend vom westlich angrenzenden Trockental können in einem Hangabbau ca. 40 m Massenkalksteine abgebaut werden. Die Massenkalksteine (joMo, joMu) setzen sich weit unterhalb des Talniveaus fort (vermutlich > 100 m), jedoch gibt es aufgrund mangelnder Bohrinformationen keine Hinweise auf die Gesteinsausbildung der liegenden Abfolgen.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung setzt sich voraussichtlich überwiegend aus ca. 0,5–3,0 m mächtigem, steinigem Alblehm zusammen. Nach Kartierergebnissen ist insbesondere im Süden der Fläche mit einer geschlossenen Alblehmdecke zu rechnen. Stellenweise werden die Massenkalksteine von beigebraunen, partikelführenden Bankkalksteinen in vermutlich geringer Mächtigkeit überdeckt. Diese müssen gegebenenfalls dem Abraum zugeschlagen werden.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-30.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die überwiegend bewaldete Fläche wird nahezu allseitig von Trockentälern begrenzt. Im Südosten befindet sich die Ortschaft Schechstetten.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-11.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets. Grundwasser wird erst in einem Niveau von ca. 540–550 m NN angetroffen.</p> <p>Zusammenfassung: In einem Hangabbau können bis 40 m massige Kalksteine für den Verkehrswegebau und als Betonzuschlag gewonnen werden. Nach unten setzen sich die Massenkalksteine in großer Mächtigkeit fort (nutzbar in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau). Günstige Abbauverhältnisse finden sich im Südwesten der Fläche (Talniveau ca. 630 m NN, höchste Erhebung ca. 670 m NN).</p>			